

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, 15. Feber 1974, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war strichweise unbedeutender Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Die eingetretene Wetterbesserung ist laut Wetterwarte nur vorübergehend. Mit kräftigen Winden aus Süd bis Südwest liegt die Nullgradgrenze heute zwischen 1500 und 1800 m Höhe.

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen nur oberflächlich gefestigt. Mit der Tageserwärmung sind vereinzelt vorwiegend kleine Lawinenabgänge zu erwarten. Im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen erfordert die geringe Lawinengefahr, besonders in Lawenstrichen mit sinnseitigen Abbruchgebieten etwas Vorsicht.

In den Bereichen über der Waldgrenze ist nur eine langsame Festigung der Schneebretter älteren Ursprungs festzustellen. Zudem entstehen mit dem auflebenden Föhn neue Tribschneeanstimmungen. Die örtliche, besonders in kammnahen schattseitigen Steilhängen aber akute Schneebrettgefahr erfordert bei Schitouren alpine Erfahrung, Vorsicht und überlebte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen:  
Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 15.2.1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In der vergangenen Woche waren in Österreichs Bergen nur geringe Schneefälle zu verzeichnen. Am Wochenende ist im Bereich des Alpenhauptkammes mit Neuschneezuwachs unter starker Windeinwirkung zu rechnen. Milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung lassen vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden vereinzelt Abgänge vorwiegend kleiner Naßschneelawinen zu erwarten. Für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen besteht jedoch eine geringe Lawinengefahr.

Trotz allgemeiner Setzung und Festigung der Schneedecke bleibt infolge andauernder starker Windverfrachtung, besonders in kammnahen Bereichen eine örtlich akute Schneebrettgefahr bestehen. Schitouren erfordern daher weiterhin alpine Erfahrung, Vorsicht und überlegte Routenwahl. Schattseitige Steilhänge sind tunlichst zu meiden.

9...=≠  
53891 l lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 45

klagenfurt, 1974 02 15

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 15. februar 1974, 9 uhr 30:

in der zu ende gehenden woche herrschte in ganz kaernten  
fast durchwegs niederschlagsfreies wetter.

die milde witterung der letzten tage hat zwar zu einer  
setzung und festigung der schneedecke gefuehrt, doch kann  
es durch die tageserwaermung oertlich zum abgang kleinerer  
nass-schneelawinen kommen. ausserdem liegen an vereinzel-  
ten stellen immer noch gefaehrliche, mit der unterlage nur  
schlecht verbundene triebschneeansammlungen. solche ge-  
fahrenstellen sind an haengen aller richtungen und hier  
vor allem in kammnahmen bereichen anzutreffen. sie verlan-  
gen auf schitouren nach wie vor entsprechende vorsicht und  
ueberlegte routenwahlr. die alpinen organisationen empfeh-  
len, schitouren und tiefschneefahrten niemals ohne zweck-  
maessige ausruestung, vor allem nicht ohne das erprobte  
lawinensuchgeraet pieps zu unternehmen.

durchgegeben-

42393 lrg kl a/babic/1974 02 15

angenommen:\*

53891 lregin a/puerstinger dks

53891 lregin a dk aws

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, 15.2.1974:

### Vorarlberg

In der zu Ende gehenden Woche kam es nur zu geringen Neuschneefällen. Unter dem Einfluß hoher Temperaturen hat sich die vorhandene Altschneedecke weiter gesetzt und durch die auf heute eingetretene Abkühlung zusätzlich verfestigt.

Die Lawinengefahr in Vorarlberg ist damit weiterhin sehr gering. Nur bei stärkerer Einstrahlung ist an steilen Sonnenhängen mit dem Abgehen von Naßschneerutschen zu rechnen.

Nach wie vor besteht oberhalb 2000 m eine mäßige lokale Schneebrettgefahr, die der Schitourist vor allem an Ost- und Nordhängen mit starken Tribschneeansammlungen zu beachten hat.

### Kärnten

In der zu Ende gehenden Woche herrschte in ganz Kärnten fast durchwegs niederschlagsfreies Wetter. Die milde Witterung der letzten Tage hat zwar zu einer Setzung und Festigung der Schneedecke geführt, doch kann es durch die Tageserwärmung örtlich zum Abgang kleiner Naßschneelawinen kommen. Außerdem liegen an vereinzelten Stellen immer noch gefährliche, mit der Unterlage schlecht verbundene Tribschneeansammlungen. Solche Gefahrenstellen sind an Hängen aller Richtungen und hier vor allem in kammnahen Bereichen anzutreffen. Sie verlangen auf Schitouren nach wie vor entsprechende Vorsicht und überlegte Routenwahl.

### Salzburg

Im Bereich der Hohen und Niederen Tauern ist am Sonntag vom Süden her mit zeitweiligen Niederschlägen zu rechnen. Die Höhenwinde werden stürmisch auffrischen und zu Tribschneeansammlungen führen. Die Temperaturen steigen an.

In tiefen Lagen können auf besonnten Hängen vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden einzelne, meist kleine Lawinen abgehen. In den Lawinenhängen ist dort Vorsicht geboten.

In kammnahen Bereichen oberhalb der Waldgrenze besteht besonders auf schattseitigen Hängen eine große Schneebrettgefahr. Sie wird durch die zu erwartenden Schneeverlagerungen noch verstärkt. Schitouren erfordern hier größte Vorsicht und alpine Erfahrung. Nord bis Ost gerichtete Hänge sollen gemieden werden.

